



Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.
Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Eberhardt
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin
Tel +49 (0) 30 - 201748 - 0
Fax +49 (0) 30 - 201748 - 50
magnus@dpg-physik.de
www.magnus-haus-berlin.de



Physik im Alltag

Dienstag, 8. März 2016, 18.30 h

Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Dr. habil. Ina Reiche

Direktorin des Rathgen-Forschungslabors, Staatliche Museen zu Berlin

Archäometrie: Neue Einblicke in Maltechniken vergangener Zeiten durch innovative physikalische Techniken

Diskussionsleitung

Prof. Dr. Wolfgang Eberhardt

Wissenschaftlicher Direktor Magnus-Haus Berlin

Die anschließende Bewirtung in der Remise wird gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung.

Wir bitten um Anmeldung online unter:

http://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/formular_2016-03-08/anmeldung-2016-03-08.html

Dr. habil. Ina Reiche

promovierte nach ihrem Studium der Chemie und Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin am Forschungslabor der französischen staatlichen Museen (C2RMF) im Louvre in Paris und arbeitete anschließend zwei Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Rathgen-Forschungslabor bevor sie eine Forschungsstelle am Forschungsinstitut CNRS in Paris annahm. Nach der Tätigkeit als Forschungsdirektorin im dortigen Labor für Strukturelle und Molekulare Archäologie (LAMS) übernahm sie 2014 die Leitung des Rathgen-Forschungslabors der Staatlichen Museen zu Berlin.

Zum Inhalt:

Durch neue innovative physikalische Methoden, die auf der nicht-invasiven Wechselwirkung von Strahlung und Materie basieren, können wertvolle, verborgene Informationen über Kunstwerke und ihre Geschichte ans Licht gebracht werden.

Da Kunstobjekte sehr unterschiedlicher Natur und häufig aus verschiedenen komplexen Materialien aufgebaut sind, müssen entsprechend elegante Analysestrategien entwickelt werden, die häufig auch die Nutzung portabler Spektrometer einbeziehen, um den Mysterien der Kunstobjekte, die nicht immer in ein Labor gebracht werden können, auf die Spur zu kommen.

Am Beispiel der nicht-invasiven vor Ort Untersuchungen in prähistorischen Bilderhöhlen in der Dordogne, Frankreich mit der portablen Röntgenfluoreszenzanalyse (RFA) und der Untersuchungen mittels konfokaler mikro-RFA der versteckten Kompositionen an Gemälden, wie z.B. dem *Homme blessé* von Gustave Courbet, Musée d'Orsay, Paris, werden die neuen Möglichkeiten der Kunstanalytik illustriert und ihr Potential ausgelotet.

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Nunner

Geschäftsstelle:
Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.
Hauptstraße 5
53604 Bad Honnef

Tel +49 (0) 2224 - 92 32 - 0
Fax +49 (0) 2224 - 92 32 - 50
dpg@dpg-physik.de
www.dpg-physik.de